

MEDIENMITTEILUNG // EINLADUNG

Bonn/Wittenberg, 26.10.2017

Feierliche Buchübergabe in Wittenberg

Staatsminister und Bürgermeister würdigen Leistungen der Restauratoren im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum

Am 31. Oktober jährt sich zum 500. Mal der Thesenanschlag Luthers an der Schlosskirche in der Lutherstadt Wittenberg. Exakt zu diesem Jubiläum legt der Verband der Restauratoren eine Publikation vor, die sich mit Forschungs- und Restaurierungsprojekten an einzigartigen Zeugnissen der Reformation befasst.

Frisch aus der Druckerei wird das Buch mit dem Titel „Kunstwerke der Reformation – erforscht und restauriert“ am Tag des Reformationsjubiläums dem Bürgermeister der Stadt Wittenberg, Jochen Kirchner, und dem Staatssekretär von Sachsen-Anhalt, Dr. Gunnar Schellenberger, überreicht.

Als Repräsentanten der Restauratoren vor Ort sind VDR-Präsident, Prof. Dr. Jan Raue, und VDR-Landesgruppensprecher von Sachsen-Anhalt, Robert Hartmann. Sie berichten über die Inhalte des Buchs und vorangegangene Leistungen von Restauratoren im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum.

Wir laden Sie hiermit recht herzlich zur offiziellen Buchpräsentation ein:

***am 31.10.2017 um 11 Uhr
im Seminarraum der Cranach-Herberge,
Schloßstraße 1, 06886 Lutherstadt Wittenberg***

Beim Termin liegen Druckexemplare für die Presse bereit.

Im Anhang (unten) finden Sie Informationen zum Buch sowie weitere Hintergrundinformationen.

Sollten Sie zum oben genannten Termin verhindert und dennoch an einer Berichterstattung interessiert sein, schicken wir Ihnen gerne Informationsmaterial und ein Rezensionsexemplar zu. Hierfür genügt eine formlose Kontaktaufnahme.

Über Ihr Kommen – und falls möglich eine kurze Anmeldung – freuen wir uns!

Kontakt Pressestelle
Patricia Brozio, Tel. 0841/31 95 81 34
Gudrun von Schoenebeck, Tel. 02224/ 90 27 73
oeffentlichkeitsarbeit@restauratoren.de

Weiterführende Informationen zum Buch

Vor zwei Jahren waren Restauratoren aus ganz Deutschland zu Gast in Wittenberg. Unter dem Titel „Kunstwerke der Reformation – erforscht und restauriert“ hatte der Bundesverband der Restauratoren vom 7.-9. Oktober 2015 zum Symposium in die Stiftung Leucorea geladen.

Fachleute stellten ausgewählte Forschungsergebnisse und Beispiele zur Konservierung und Restaurierung reformationszeitlicher Kunst- und Kulturgüter vor. Im Vorfeld waren alle Interessierten dazu eingeladen, historische Stätten und Kunstwerke im Rahmen von Exkursionen und restauratorischen Führungen zu erkunden.

Die nun vorgelegte, umfangreiche Publikation macht die Inhalte des Symposiums auch in schriftlicher Form und somit einem breiten Publikum zugänglich. Damit stehen die Erkenntnisse der Restauratoren auch langfristig für die kunsttechnologische, kultur- und kunsthistorische Forschung zur Verfügung.

Das Symposium und die Publikation wurden mit Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen der Lutherdekade gefördert. Das Buch ist im Imhof Verlag erschienen.

Daten auf einen Blick:

Verband der Restauratoren (Hrsg.)

Kunstwerke der Reformation – erforscht und restauriert

Ausgewählte Forschungsergebnisse zu reformationszeitlichen Kunst- und Kulturgütern sowie Beispiele ihrer Konservierung und Restaurierung

200 Seiten, ca. 330 Abbildungen, Hardcover

ISBN 978-3-7319-0501-1, Erscheinung Oktober 2017



Klappentext:

500 Jahre Reformation – ein denkwürdiges Jubiläum zum Beginn einer Epoche der deutschen und europäischen Geschichte. Diese veränderte nicht nur Kirche und Glauben, sondern prägte überdies die Kultur und Gesellschaft nachhaltig. Davon zeugt auch der historische Bestand an Kultur- und Kunstgütern, Bauwerken und Schriften, der zur Festigung und Verbreitung des reformatorischen Gedankens beitrug.

Die Werke der Reformationskunst zu erhalten und deren Entstehungsgeschichte zu ergründen, ist die Aufgabe von Restauratoren sowie Kunsthistorikern und Bauforschern, die den Geschichtszeugnissen damit näherkommen als viele andere.

Dieses Buch bietet spannende Einblicke in ihre Forschungsarbeiten und Restaurierungskampagnen. Es zeigt sowohl prominente Reformationsstätten als auch völlig unbekannte – jedoch nicht minder interessante – Artefakte der Reformationszeit und lädt dazu ein, diese näher kennenzulernen und neu zu entdecken.

Kontakt Pressestelle

Patricia Brozio, Tel. 0841/31 95 81 34

Gudrun von Schoenebeck, Tel. 02224/ 90 27 73

oeffentlichkeitsarbeit@restauratoren.de

Hintergrundinformationen zum Beruf und Verband

Zum Beruf Restaurator/in

Kunstwerke und Kulturgüter stiften Identität und geben uns einen lebendigen Einblick in die Vergangenheit. Sie zu schützen und für die Nachwelt zu bewahren, ist die besondere und verantwortungsvolle Aufgabe der Restauratoren.

Restauratoren arbeiten an Museen, Archiven und Bibliotheken, in der Denkmalpflege, Forschung und Ausbildung und sind oftmals selbständig tätig. Dabei haben sie sich in aller Regel auf eine Objekt- oder Materialgruppe spezialisiert, wie z.B. auf Möbel, Papier, Gemälde, moderne und zeitgenössische Kunst, Architekturoberflächen, Glas, Textilien, archäologische und ethnologische Gegenstände, technische Kulturgüter usw.

Unabhängig vom jeweiligen Arbeitsfeld ist das Leistungsspektrum der Restauratoren sehr komplex. Es umfasst nicht nur die Entwicklung und praktische Ausführung von Konservierungs- und Restaurierungskonzepten, einschließlich der notwendigen Voruntersuchungen und Dokumentationen, sondern auch die fachliche Beratung von Eigentümern sowie die Planung, Steuerung und Überwachung von komplexen Projekten. Regelmäßig leisten Restauratoren wichtige Forschungsbeiträge.

Der Restaurator hat nicht nur ein geschultes künstlerisches Einfühlungsvermögen und einen guten kunsthistorischen Überblick, er verfügt auch über detaillierte Kenntnisse von historischen Erscheinungsformen verschiedener Objektgattungen und deren Materialien, sowie über ein fundiertes chemisches und physikalisches Wissen. Zudem arbeitet er interdisziplinär.

Entwicklung der Restauratorenausbildung

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Ausbildung zum Restaurator in Deutschland maßgeblich weiterentwickelt. Behielt in den ersten Jahren nach dem zweiten Weltkrieg das über Jahrhunderte tradierte Berufsbild des Restaurators mit der Fortsetzung des „künstlerisch-handwerklichen“ Prinzips zunächst seine Gültigkeit, setzte sich mit dem 1968 veröffentlichten Leitfaden „Code of Ethics for Art Conservators“ das Verständnis dafür durch, dass Restaurierung wissenschaftlicher Grundlagen bedarf. Es entstand eine neue Berufsethik. Neue Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung wurden entwickelt und verbreitet, um einen hohen Qualitätsstandard zu etablieren. In beiden deutschen Staaten etablierten sich in den 1960er- und 1970er-Jahren erste akademische Studiengänge. Weitere Diplomstudiengänge der Konservierung/Restaurierung folgten in den 1980er-Jahren und nach der Wende. Heute ist ein umfassendes, solides Hochschulstudium der übliche und anerkannte Zugang zum Beruf. An drei von neun deutschen Hochschulstandorten gilt zudem das Promotionsrecht für Restauratoren.

Weitere Informationen sind zu finden unter
<https://www.restauratoren.de/beruf/>

Kontakt Pressestelle

Patricia Brozio, Tel. 0841/31 95 81 34
Gudrun von Schoenebeck, Tel. 02224/ 90 27 73
oeffentlichkeitsarbeit@restauratoren.de

Der Verband der Restauratoren (VDR)

ist der Berufs- und Fachverband der Restauratoren in Deutschland. Hauptanliegen des VDR sind der Schutz und die sachgerechte Bewahrung des Kunst- und Kulturgutes unter Respektierung seiner materiellen, kunsthistorischen und ästhetischen Bedeutung. Als Bundesverband ist der VDR zentraler Ansprechpartner für Politik, Wissenschaft, Lehre und Öffentlichkeit. Dementsprechend positioniert sich der VDR zu wichtigen politischen und wirtschaftlichen Vorgängen, die Einfluss auf den Kulturgüterschutz und die Arbeit der Restauratoren haben. Auch repräsentiert er die Berufsgruppe der Restauratoren auf zahlreichen Messen und Veranstaltungen. Für seine Mitglieder und Interessierte richtet der Verband Tagungen, Seminare, Kurse und Treffen aus. Ferner gibt er einen monatlichen Newsletter, eine Fachzeitschrift und Monografien rund um die Restaurierung heraus.

Weitere Informationen sind zu finden unter
<https://www.restauratoren.de/der-vdr/>

Abdruck honorarfrei. Bei Veröffentlichung in den Printmedien bitten wir um Zusendung eines Belegs an die unten stehende Adresse. Bei Veröffentlichung im Internet bitten wir um Übermittlung des Weblinks an

oeffentlichkeitsarbeit@restauratoren.de.

Vielen Dank!

Kontakt Pressestelle

Patricia Brozio, Tel. 0841/31 95 81 34

Gudrun von Schoenebeck, Tel. 02224/ 90 27 73

oeffentlichkeitsarbeit@restauratoren.de